

Ausgabe 5 | Oktober 2012

Südbaden

Fußball

ZEITSCHRIFT DES SÜDBADISCHEN FUSSBALLVERBANDES



Schule & Verein +++ Schiedsrichter-Lehrgänge +++ SBFV-Auswahlen +++ U19-Länderspiel

www.sbfv.de

polytan | STI Fußballrasen

Viel zu schade, um ihn mit Füßen zu treten

Viele Amateur- und Profivereine setzen seit Jahren erfolgreich auf Kunstrasen - zu Recht, denn Kunstrasen bietet weitestgehend witterungsabhängigen Spielbetrieb und gleichbleibend optimalen Spieleigenschaften. Außerdem ist er besonders strapazierfähig und hat eine lange Lebensdauer.



Polytan Sportstättenbau GmbH
Gewerbering 3
86666 Burgheim
Telefon 0 84 32 / 87-0
www.polytan.de



FUSSBALLFIEBER

Bälle | Trikotagen | Trainingshilfen | Tore | Sportplatzmarkierung | Minispielfeld



Partner des



ERHARD SPORT



Informationen und Katalog anfordern unter 09843 9356-101,
info@erhard-sport.de oder im Internet unter www.erhard-sport.com



www.facebook.com/erhardSPORT

INHALT

Schule & Verein

- DFB-Doppelpass 2020**
Schulkooperationen im Fokus **4**
Eine außergewöhnliche Stelle ...
... für ein Freiwilliges Soziales Jahr **6**

Aus dem DFB

- Fritz-Walter-Medaille**
Matthias Ginter bester U18-Spieler
Deutschland **8**
FIFA U20-Frauen-WM
Laura Benkarth
wird beste Torhüterin **9**
U19-Nationalmannschaft
Länderspiel in Kehl
am 14. November 2012 **11**

Aus dem Verband

- Ü40- und Ü50-Turniere**
SV Stadelhofen
wird Süddeutscher Meister **13**
AH-Regio-Cup
Endturnier in Goldscheuer **14**

Schiedsrichter

- Lehrgänge für Schiedsrichterinnen
und Schüler **16****

Aus den Bezirken

- Informationen und Berichte
aus den sechs Bezirken des SBFV **18****

Aus den Vereinen

- Jubiläumsverein**
SpVgg. Brennet-Öflingen **24**

Vereinshilfe

- Berufsgenossenschaft und Vereine**
Was Vereinsfunktionäre
wissen sollten **25**

Zu guter Letzt Impressum **26**

EDITORIAL



Liebe Fußballfreunde,

auf zahlreichen Veranstaltungen habe ich in den letzten fünfzehn Monaten besonders auf die Auswirkungen des demographischen Wandels in den Fußballvereinen hingewiesen. Nach der aktuellen DFB-Statistik hat sich die Anzahl der Jugendmannschaften in den Altersklassen der F- bis C-Junioren in unserem Verbandsgebiet um 8,4% reduziert.

Wir wissen alle, dass die Kinderzahlen stark zurückgehen und nicht alle Kinder dem runden Leder nachjagen. Zudem verstärkt sich der Konkurrenzkampf unter den Sport- aber auch den kulturellen Vereinen und den privaten Sportanbietern.

Ein wichtiges Feld für die Gewinnung von Jugendspielern ist die Zusammenarbeit der Fußballvereine mit den Schulen und Kindergärten. In diesem Bereich sollen die Fußballvereine durch die neue Kampagne des Deutschen Fußball-Bundes „Doppelpass 2020“ in ihren Aktivitäten unterstützt werden.

In die gleiche Richtung zielt auch die Änderung der Ausrichtung des DFB-Mobils, das noch mindestens bis Dezember 2013 durch Südbaden fahren und in Zusammenarbeit mit den Fußballvereinen verstärkt Schulen besuchen soll.

Aus meiner Tätigkeit im Badischen Sportbund ist mir bekannt, dass sich die Fußballvereine bei den vom BSB seit 25 Jahren ausgeschriebenen Kooperationen Schule/Verein -gelinde gesagt- sehr zurückhalten. Von den in diesem Jahr ausgeschütteten 385.000 Euro werden nur 106 Fußballvereine einen Zuschuss erhalten; gemessen am Verhältnis zur Gesamtzahl der Sportvereine in Südbaden ist dieses Ergebnis nicht zufrieden stellend.

Ich weiß natürlich, dass es nicht immer einfach ist, den Ablauf von Kooperationen mit den Schulträgern zu koordinieren und die notwendige Anzahl von Personen, die diese Kooperationen begleiten, zu finden. Allerdings glaube ich, dass sich die Fußballvereine in Zukunft verstärkt im Bereich der Schule engagieren müssen, um ausreichend Nachwuchs rekrutieren und letztlich ihren Spielbetrieb sicherstellen zu können. Aus diesem Grund bitte ich alle Vereinsverantwortlichen, sich Gedanken über die Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen und Kindergärten zu machen und mit diesen Kontakt aufzunehmen, um den Kindern das Fußballspielen in Ihrem Verein nahe zu bringen.

Alfred Hirt
Präsident



DFB-Doppelpass 2020

Schule und Verein – Gemeinsam am Ball

Nach dem herausragenden Erfolg der TEAM2011 Kampagne, im Rahmen der FIFA-Frauen-WM 2011 in Deutschland hat der DFB nun ein Nachfolge-Projekt ins Leben gerufen. Unter dem Motto „DFB-Doppelpass 2020“ werden an alle Aktivitäten rund um das Thema „Fußball in Schule und Verein“ gesammelt.

Wichtiger und zentraler Bestandteil des DFB-Doppelpass 2020 ist das Projekt „Gemeinsam am Ball“, bei dem es um die inhaltliche und materielle Unterstützung von



Kooperationen zwischen Schule und Verein geht. Neben einer umfangreichen Webseite, wurde auch ein Flyer entwickelt, der im ersten Schritt an alle 10.000 aktiven Teilnehmer an der TEAM2011 Kampagne versendet wurde. Die Teilnahme richtet sich besonders an alle Vereine mit bereits geplanten oder bestehenden Fußball-AG-Leitungen. Darüber hinaus sollen aber auch neue Kooperationen zwischen Vereinen und Schulen in Form von Fußball-AGs angestrebt werden. Der Verein stellt dabei einen Übungsleiter mit Lizenz, der die Fußball-AG leitet. Somit kommen für die AG-Leitung zunächst einmal die Jugendtrainer des Vereins in Frage. Da viele Trainer zu den Schulzeiten aber beruflich gebunden sind, bietet sich das Schaffen von FSJ- (Freiwilliges Soziales Jahr) oder BFD-Stellen (Bundesfreiwilligendienst) für Vereine geradezu an. Diese können nicht nur im Rahmen der Fußball-AG für den Verein tätig werden, sondern auch weitere Aufgaben im Verein übernehmen. Beim FC Emmendingen beispielsweise, ist seit 1. September ein BFDler im Einsatz, der neben der Schulkooperation auch in das Jugendtraining und in die Vereinsorganisation eingebunden ist.

Als Anreiz für eine Kooperation erhält jede teilnehmende Schule nach Einsendung der Muster-Kooperationsvereinbarung (siehe Info-Box) ein AG-Starter-Paket mit fünf adidas-Fußbällen und weiteren Utensilien, die für das Fußballspielen benötigt werden. Nach einjähriger Durchführung einer Fußball-AG an der Schule durch den kooperierenden Verein, erhält dieser dann ein Dankeschön-Paket mit fünf adidas-Bällen.

„Wir freuen uns über jede bestehende und neue Kooperation. Unser Ziel ist es, möglichst viele Partnerschaften von Schulen und Vereinen dauerhaft zu etablieren.“, so Thomas Schmitt, Vorsitzender des SBFV-Schulfußballausschusses.

Um in Zukunft den Vereinen noch zielgerichteter Informationen und Hilfestellungen rund um das Thema Schulkooperationen bieten zu können, hat der SBFV zudem selbst eine FSJ-Stelle geschaffen.

Diese Stelle hat seit 1. September Timo Welz aus Teningen inne. Sein Aufgabenschwerpunkt liegt in der Betreuung von zwei ins Leben gerufenen Schulkooperationen. An der Kastelbergschule in Waldkirch und der Hebelschule in Freiburg wurde im Zuge des FSJ eine Fußball-AG

gegründet, die Timo Welz nun betreut. Daneben wird er auch DFB-Mobil Schulbesuchen als Teamer begleiten und so auch den Schulen das Thema „Schule & Verein“ näherbringen.

Gerade auch im Zusammenhang mit der Ganztagesbetreuung werden Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen perspektivisch gesehen immer wichtiger werden. Nicht zuletzt deshalb möchten DFB und SBFV nun mit dem „DFB-Doppelpass 2020“ den Ausbau solcher Kooperationen fördern.



Weitere Informationen und die Mustervereinbarungen zum **DFB-Doppelpass 2020** finden Sie im Internet unter:

www.doppelpass2020.dfb.de

Bei Fragen steht Ihnen außerdem der Vorsitzende des SBFV-Schulfußballausschusses Thomas Schmitt zur Verfügung.
Tel: 0 76 21 / 9 16 03 05
E-Mail: thomas04schmitt@web.de

Eine außergewöhnliche Stelle...



für sein „Freiwilliges Soziales ●●●Jahr“ (FSJ) hatte sich Andras Kemmerzehl vom FV Hochburg-Windenreute ausgewählt: Er verbrachte ein Jahr in einer Schule für Menschen mit Behinderung in Südafrika und trainierte neben dem eigentlichen Projekt in der Schule noch ein „Soccer-Team“ mit Kindern und Jugendlichen. Die Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika hat bei den Kindern und Jugendlichen einen zusätzlichen Kick ausgelöst: Jetzt konnten sie ihren Vorbildern nacheifern und die Begeisterung der Kinder und Jugendlichen bekam Andras Kemmerzehl hautnah zu spüren. 70 Kinder spielten beim ersten Turnier mit, das Andras Kemmerzehl mit seinem Bekannten Max organisierte. Die Rasenbedingungen waren mit 40 Zentimetern hohem Gras katastrophal. Die Torlatten, die tags zuvor noch auf dem Platz aufgestellt waren, wurden geklaut und als Brennholz zweckentfremdet, ebenso wie der Fußballplatz, der des öfte-

ren als Müllhalde diente. Doch darüber regt sich in Südafrika niemand auf, Hauptsache der Ball rollt. Die Einhaltung der Spielregeln wurde Andras Kemmerzehl von den Kindern übertragen: „Andras, du bist der Trainer. War das ein Tor oder nicht?“

Die Ausrüstung der Kinder entsprach den Rahmenbedingungen auf dem Fußballplatz und so erinnerte sich Andras Kemmerzehl an die ausgedienten Trikots in den Spinden des FV Hochburg-Windenreute. Seine Anfrage beim Heimatverein, ob nicht Trikots, Kick-Schuhe oder ähnliches ausgedientes Fußball-Equipment für die Kinder in Moteseel/Südafrika vorhanden sei, führte nach gründlichem Durchforsten der „Altbestände“ und einem Aufruf an die Trainer und Spieler/-innen des Vereins zu einer recht großen Anzahl an ausgedienten Fußballtrikots und Kickschuhen. Bei einem Kurzbesuch um die Jahreswende konnte

die Jugendleiterin Andrea Krause einem sichtlich begeisterten Andras Kemmerzehl so viele gesammelte Kartons übergeben, dass er diese gar nicht alle auf einmal mit nach Afrika nehmen konnte, sondern sie unter anderen Helfern und Reisetouristen aufteilen musste.

Als wunderschönes Erlebnis bezeichnete Andras Kemmerzehl die Übergabe der Trikots an sein Team und in so viele strahlende Gesichter blicken zu dürfen. Trikots, in denen Andras Kemmerzehl selbst mal gespielt hatte, die aber für ihn nicht so einen großen Wert darstellten, da jede Saison wieder ein neuer Trikotsatz anstand. Wie so oft war das für Andras Kemmerzehl wieder eine Bestätigung, wie gut und bequem es sich in Deutschland leben lässt. „Ich lernte es richtig zu schätzen, ein regelmäßiges Training gehabt zu haben, mit leidenschaftlichen Trainern, mit einem eigenen Ball, mit Toren, Hütchen, etc. Und zudem noch fast jedes Wochenende



ein Spiel und immer wieder mal Turniere“, so Andras Kemmerzehl.

Fremde Kulturen erleben und wertvolle Erfahrungen für das Berufsleben sammeln waren die Beweggründe für den Aufenthalt im Ausland. Als „Helfender“ wollte er nach Südafrika, als „Lernender“ war er dort, und als „Botschafter“ wollte er nach Deutschland zurückkehren und Leute an seinen Erfahrungen teilhaben lassen. Es ist schwer zu sagen, was er bewirken konnte. Er hat bei der Arbeit jedenfalls sehr viel Herzblut reingesteckt, viele Kinder zum Lachen bringen können und hat sich für sie zu einer Vorbildperson entwickelt. Der Abschied ist auf beiden Seiten sehr schwer gefallen.

In Deutschland gibt es viele Trägerorganisationen, die ein FSJ im Ausland von unterschiedlicher Dauer anbieten. Nach der Bewerbung durchläuft man möglicherweise ein

Auswahlseminar und weitere Vorbereitungsseminare. Viele Auslandseinsätze werden von „weltwärts“, einem Programm der Bundesregierung, unterstützt. Zahlreiche Sportverbände, darunter auch der SBFV, bieten in Deutschland eine Stelle für das „Freiwillige Soziale Jahr“ an. Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) eröffnet jungen Menschen zwischen 16 und 27 Jahren die Chance, etwas für sich und andere Menschen zu tun. Auch im Bundesfreiwilligendienst (BFD) können sich junge Menschen – ebenso wie ältere Generationen – für die Gesellschaft einsetzen und ihre Biografie bereichern. Einige Fußballvereine im Verbandsgebiet des SBFV haben dies erkannt und werden von „Bufdis“ (Bundesfreiwilligendienstlern) unterstützt, beispielsweise im Jugendbereich.

PETER WELZ



Ansprechpartner rund um das Freiwillige Soziale Jahr und den Bundesfreiwilligendienst im Sport ist die Baden-Württembergische Sportjugend. Kontaktdaten und Infos finden sie unter:

www.bwsj.de

Rothaus

EIN SCHLUCK SCHWARZWALD



Matthias Ginter und Sara Däbritz erhalten die Fritz-Walter-Medaille

Gleich zwei Freiburger standen Anfang September in Hannover bei der Verleihung der Fritz-Walter-Medaillen auf der großen Bühne des deutschen Nachwuchsfußballs. Matthias Ginter erhielt die Fritz-Walter-Medaille in Gold als bester Nachwuchsspieler der Altersklasse U18. Sara Däbritz die Bronzemedaille bei den Juniorinnen.

„Das ist keine individuelle Auszeichnung, sondern Anerkennung für alle, die mich in den vergangenen Jahren unterstützt haben - meine Eltern, meine Trainer, die Freiburger Fußballschule“, sagte Matthias Ginter nach der Verleihung. Stellvertretend für den SC Freiburg reisten Jochen Saier, Leiter der Freiburger Fußballschule und SC-Frauenmanagerin Birgit Bauer mit den beiden Preisträgern nach Hannover. Ebenfalls mit in Hannover waren Edwin Friedrich und Martin Mayer vom SC March, für den Matthias Ginter von den Bambinis bis zur E-Jugend spielte.

Der Aufstieg von Matthias Ginter zum Fußballprofi ist ganz eng mit der Person Cristian Streich verbunden. Der ehemalige Freiburger Nachwuchstrainer beförderte den

kurz zuvor volljährig gewordenen Abwehrspieler zur Rückrunde aus der A-Jugend in den Profikader. Angesichts der prekären sportlichen Situation - Freiburg war Tabellenletzter - ein vermeintlich mutiger Schritt. Doch schon im ersten Spiel zahlte er das Vertrauen zurück, als er kurz nach seiner Einwechslung zum 1:0 Endstand gegen Augsburg traf. Insgesamt kam er in der abgelaufenen Bundesliga Saison auf 13 Einsätze und in dieser Spielzeit stand er in jedem Bundesligaspiel des SC auf dem Feld. Daneben meisterte er im Frühjahr auch noch sein Abitur. Nun kann er sich ganz auf den Fußball konzentrieren. Dass dies klappen wird, davon ist sein DFB-Trainer Christian Ziege überzeugt: „Das Beste an Matthias ist, dass er total klar im Kopf ist.“

Für die Frauenabteilung des SC Freiburg ist die Auszeichnung von Sara Däbritz bereits die dritte Fritz-Walter-Medaille. Im vergangenen Jahr wurde Melanie Leupolz als bes-

te Spielerin ihres Jahrgangs geehrt, davor erhielt 2008 Valeria Kleiner, die inzwischen für den 1. FFC Frankfurt spielt, die begehrte Auszeichnung. „Die Medaillen freuen uns gleich doppelt“, sagte SC-Managerin Birgit Bauer, „denn ausgezeichnet wird nicht nur die gute Ausbildungsarbeit am Ball, sondern auch das Verhalten unserer Preisträger neben dem Fußballplatz - hier wachsen echte Persönlichkeiten heran.“

Der Deutsche Fußball-Bund verleiht seit 2005 den besten Nachwuchsspielern des Jahres die Fritz-Walter-Medaille in Gold, Silber und Bronze. Im Aufgebot der A-Nationalmannschaft in den WM-Qualifikationsspielen gegen die Färöer und Österreich standen acht Spieler, die bereits mit der Fritz-Walter-Medaille geehrt wurden. „Alle Preisträger haben das Potenzial, sich in der Bundesliga durchzusetzen“, sagte Hans-Dieter Drewitz, Vizepräsident für Jugendfußball beim DFB, in seiner Laudatio. SCF & TK



Laura Benkarth

beste Torhüterin der U20-WM



Für ihr beherztes Auftreten bei der U20-WM haben die deutschen Nachwuchsfußballerinnen viel Lob erhalten. Die Enttäuschung über den verpassten Titel wog aber dennoch schwer. Das einzige Gegentor des Turniers besiegelte die 0:1-Niederlage im Finale gegen die USA. In die gedämpfte Freude über die Ehrung mit dem „Goldenen Handschuh“ mischten sich bei der besten WM-Torhüterin Laura Benkarth schnell Tränen. Nur einen einzigen Gegentreffer hatte die aus Wolfenweiler-Schallstadt stammende Spielerin des SC Freiburg in den sechs Spielen bei der U20-Weltmeisterschaft in Japan hinnehmen müssen.

Es war ein Tor zu viel, denn das 0:1 (0:1) im Finale gegen die USA kostete die Favoritinnen den angestrebten Titel. „Kämpferisch kann man uns nichts vorwerfen, aber die Enttäuschung ist natürlich riesengroß“, sagte Benkarth.

„Ich wünsche den Spielerinnen, dass sie diese bittere Niederlage schnell verarbeiten. Mit ein wenig Abstand werden sie stolz auf ihre Leistung im Turnier sein“, meinte DFB-Sportdirektorin Steffi Jones. Trost spendete auch Frauen-Bundestrainerin Silvia Neid. „Trotz des verlorenen Finales hat die Mannschaft ein gutes Turnier gespielt“, sagte sie. „Ich sehe in dieser Mannschaft einige Spielerinnen mit einer guten

Perspektive für die Frauen-Nationalmannschaft.“

Auch am Tag nach dem verlorenen Finale, war Laura Benkarth beim offiziellen Empfang des DFB die Enttäuschung noch anzumerken: „Es ist schon etwas tolles, wenn man so eine Auszeichnung bekommt. Aber lieber hätte man natürlich die Goldmedaille anstatt des ‚Goldenen Handschuhs‘ mitgenommen. Aber Stolz bin ich natürlich trotzdem, dass ich ihn erhalten habe.“ Mittlerweile wurde diese gute Leistung auch von Bundestrainerin Silvia Neid belohnt. Ende Oktober wird Laura Benkarth mit der Frauen-Nationalmannschaft in die USA reisen, wo zwei Spiele gegen den amtierenden Olympiasieger auf dem Programm stehen.

Neben der besten Torhüterin stellte die DFB-Elf mit Dzenifer Marozsan vom 1. FFC Frankfurt auch die beste Spielerin der Turniers. Außerdem hatte man mit Lena Lotzen vom FC Bayern München die Drittbeste Torschützin in den eigenen Reihen.

Vom SC Freiburg waren neben Laura Benkarth noch Anja Maike Hegenauer und Melanie Leupolz für Deutschland bei der U20-WM in Japan.



Andreas Hinkel bei U14-Auswahl

Einen prominenten „Trainingsgast“ konnte die südbadische U14-Auswahl Mitte August bei einem Leistungslehrgang in Steinbach begrüßen. Der 21-fache Nationalspieler Andreas Hinkel hospitierte im Rahmen seiner Trainerausbildung bei SBFV-Verbandstrainer Werner Zink. Bis zum Ende der vergangenen Saison war er im Kader des SC Freiburg, im Sommer dann beendete der 30-jährige Hinkel seine Karriere, nachdem der Vertrag in Freiburg auslief. Dem Fußball will Hinkel treubleiben. „Der Trainerschein ist das eine. Ich will auch ins Management reinschnuppern, zumal ich eine kaufmännische Ausbildung habe“, sagte er.

DFB-U17-Länderpokal U17-Juniorinnen mit Platz 15



Mit einem fünfzehnten Platz im Abschlussklassement haben die südbadischen U17-Juniorinnen den DFB-U17-Länderpokal 2012 in Duisburg beendet. Den Turniersieg sicherten sich die hessischen Fußballerinnen. Für fünf Spielerinnen aus Südbaden interessieren sich die DFB-Sichter besonders: Lisa Karl, Saskia Meier, Pia Züfle, Anne Rot-

zinger und Julia Glaser werden zu DFB-Maßnahmen eingeladen.

Eine 0:1-Auftaktniederlage gegen Thüringen mit „gefühlten 85% Ballbesitz“, so SBFV-Verbandstrainer Manfred Linden, folgte ein sehr gutes Spiel gegen die traditionell starken Bayern, das 2:2 endete (Tore: 1:0 Julia Glaser, 2:1 Saskia Meier). Im dritten Spiel wurde Sachsen mit 2:0 besiegt (Tore: 1:0 Anne Rotzinger, 2:0 Nina Sardu), ehe man zum Abschluss gegen Württemberg erneut knapp mit 0:1 verlor.

„Fußballerisch haben die Mädchen gezeigt, was Sie drauf haben und bei einer konsequenteren Chancenverwertung wäre weitaus mehr als der 15. Platz drin gewesen“, resümierte SBFV-Verbandstrainer Manfred Linden das Turnier.

SFV-Länderpokal SBFV-U19 wird Fünfter

Anfang Oktober war der SBFV Gastgeber des diesjährigen Heinz-Berninger-Länderpokalturniers der U19-Junioren (Jahrgang 1994) des Süddeutschen Fußballverbands. Mit temporeichen und äußerst spannenden Begegnungen boten die Auswahlteams den Zuschauern dabei ein sehr unterhaltsames Wochenende, welches durch eine hervorragende Organisation von den gastgebenden Vereinen FV Stollhofen sowie FC Neuweier abgerundet wurde.

Am Ende setzte sich die Mannschaft des Bayerischen Fußballverbandes durch und löste damit die Badener, die das Turnier zuvor dreimal in Folge für sich entscheiden konnten, als Titelträger ab. Die SBFV-Elf, die ohne Spieler aus dem Leistungszentrum des SC Freiburg

angetreten war, schloss das Turnier auf dem fünften Platz ab. Einer Auftaktniederlage gegen Württemberg folgten im weiteren Turnierverlauf zwei denkbar knappe Niederlagen gegen Bayern und Hessen. Immerhin konnte man dem badischen Seriensieger der vergangenen Jahre in einem tollen Spiel einen Punkt (Tore: 1:1 Julian Kern, 2:2 Tom Schneider) abknöpfen.



DFB-U18-Sichtungsturnier Auch SBFV-U18 mit Platz 15

Die SBFV-U18-Junioren (Jahrgang 1995) haben das DFB-U18 Sichtungsturnier am Oktober mit dem fünfzehnten Platz abgeschlossen. Es siegte das Team aus Württemberg vor Hessen und Baden.

Mit einer 0:3-Niederlage startete das Turnier für die SBFV-Auswahl gleich mit einer Ernüchterung. Doch gegen die in allen Belangen überlegenen Westfalen „war nichts zu holen“, wie SBFV-Verbandstrainer Werner Zink resümierte. Unbeeindruckt von der Auftaktniederlage zeigte man sich im zweiten Spiel gegen das Saarland, doch trotz eines Chancenverhältnisses von 10:2 stand es am Ende 0:1. In Spiel 3 folgte dann beim 3:1 gegen das Rheinland der erste Sieg (Tore: 1:0 Jonas Bergmann, 2:1 Heiko Behr, 3:1 Jannick Baumer). Gegen Sachsen dominierte man erneut, wusste aber abermals seine Chancen nicht zu nutzen und kam am Ende über ein 1:1 nicht hinaus (Tor: 1:1 Eric Lickert).

„Fußballerisch konnten wir – mit Ausnahme der Partie gegen Westfalen – in allen Spielen überzeugen, was fehlte war die Konsequenz im Abschluss. Für die Jungs war es eine gute Standortbestimmung“, zog Werner Zink Fazit.



Ausführliche Turnierberichte mit zahlreichen Bildern und die Kaderlisten finden Sie unter:
www.sbfv.de/auswahl-news



U19-Nationalmannschaft kommt nach Südbaden

Am 14. November um 14 Uhr wird der Südbadische Fußballverband erneut Gastgeber eines Junioren-Länderspiels sein. Nachdem Anfang des Jahres bereits die U18-Nationalmannschaft zwei Spiele in Südbaden ausgetragen hat, ist nun die U19-Auswahl des DFB zu Gast und bestreitet im Rahmen eines Lehrgangs im Kehler Rheinstadion ein Freundschaftsspiel gegen die Altersgenossen aus Frankreich.

„Wir freuen uns sehr, dass sich der DFB erneut entschieden hat, ein Junioren-Länderspiel nach Südbaden zu vergeben. Nach den beiden erfolgreichen U18-Spielen Anfang des Jahres, wartet damit schon das

nächste Highlight auf die Fußballfans in Südbaden.“, so der beim SBFV für die Organisation zuständige stv. Geschäftsführer Thorsten Kratzner.

Im Kader der DFB-Junioren, die von Ex-Nationalspieler Christian Ziege betreut werden, stehen mit Matthias Ginter und Sebastian Kerk auch zwei Spieler des SC Freiburg. Außerdem gehören mit Spieler wie Samed Yesil, der im Sommer von Leverkusen zum FC Liverpool gewechselt ist, Koray Günter (Borussia Dortmund) oder Odisseas Vlachodimos (VfB Stuttgart) weitere verheißungsvolle Talente zum Stamm der U19-Nationalmannschaft.



Kartenvorkauf

Gemeinsam mit dem DFB bietet der SBFV auch für dieses Länderspiel wieder vergünstigte **Gruppenkarten** für Vereine und Schulen an. Diese Tickets können über die SBFV-Geschäftsstelle zum Preis von **1 Euro pro Karte** bezogen werden. Zusätzlich gibt es pro 4 Kaufkarten eine Betreuerkarte gratis. Weitere Informationen und das Bestellformular finden sie unter

www.sbfv.de/u19-laenderspiel Einzeltickets sind im Vorverkauf in Kehl bei Intersport Hahn oder in der Touristkinformation erhältlich sein. Sitzplätze kosten 5 Euro, Stehplätze 3 Euro.

Mehr Lust auf Fußball mit Ihrem Sportplatzbau-Profi!

Neubau, Regeneration und Pflege von Sportanlagen aller Art. Egal ob Kunstrasen, Naturrasen, Beachanlage oder Tennenbeläge – bei uns liegen Sie immer richtig.

!! Kostenlose Ingenieur-Fachberatung und Anlagencheck Ihrer Sportanlage mit kostenfreien Angeboten !!

Dipl.-Ing. (FH) Rainer Buhl
D-79254 Oberried
Silberbergstraße 16 a
Telefon 0 76 02 / 13 81
Mobil 01 71 / 7 71 32 33
Fax 0 76 02 / 13 15

RIEVO Tennis u.
Sportplatzbau



E-Mail: rievo@t-online.de • www.rievo.de

Wolfgang Niersbach und Robin Dutt zeichnen 100 Ehrenamtler aus



Bild von links: Robin Dutt, Erwin Schillinger (SW RW Glottertal), Bernd Hölzenbein; Rudolf Ringgeler (SC Lauchringen), DFB-Präsident Wolfgang Niersbach; Winfried Weiler (SV Aulfingen), Andreas Möller, Peter Schmid (SBFV-Verbandsehrenamtsbeauftragter).

Im Frankfurter Römer hat DFB-Präsident Wolfgang Niersbach 100 Ehrenamtler aus ganz Deutschland ausgezeichnet. „Sich ehrenamtlich im Verein zu engagieren, ist keine Selbstverständlichkeit mehr. Wir alle stehen da vor großen Herausforderungen. Die Vereine müs-

sen mehr denn je geschickt um ehrenamtliche Mitarbeit werben. Gleichzeitig gilt: Ohne das Ehrenamt geht es im Fußball nicht. Wir sagen allen, die sich engagieren, ein ganz herzliches Dankeschön“, sagte Niersbach im Kaisersaal des Frankfurter Rathauses.

An der Ehrung der Jugendleiter, Trainer, Vorstände und Schiedsrichter aus dem Amateurfußball nahmen auch DFB-Sportdirektor Robin Dutt sowie die Weltmeister Bernd Hölzenbein und Andreas Möller teil. Alle „Clubmitglieder“ erhielten eine Urkunde und einen Chronographen. Im Anschluss an die Zeremonie im Kaisersaal waren die Mitglieder des „Club 100“, mit dem der DFB seit 1997 ehrenamtliche Arbeit im Fußball auszeichnet, zum Besuch des Länderspiels gegen Argentinien in der Frankfurter Commerzbank-Arena eingeladen.

Aus Südbaden wurden zum Club 100 Erwin Schillinger vom SW RW Glottertal (Bezirk Freiburg), Rudolf Ringgeler vom SC Lauchringen (Bezirk Hochrhein) und Winfried Weiler vom SV Aulfingen (Bezirk Schwarzwald) eingeladen.

IRIS LEHR & DFB

DFB-Fußball-Ferien-Freizeit in Breisach



Zum mittlerweile elften Mal gastierte in diesem Jahr die von der DFB-Stiftung Egidius Braun finanzierte DFB-Fußball-Ferien-Freizeit in Breisach. Rund 100 Kindern aus acht Vereinen in Nord- und Südbaden wurde die Möglichkeit gegeben, mit Gleichgesinnten Spaß an einer erlebnisreichen und kurzweiligen Woche zu haben. Neben zahlreichen sportlichen Aktivitäten auf dem Sportgelände des SV Breisach stand auch ein Besuch der Freiburger Fußballschule sowie eine Führung durch das MAGE SOLAR Stadion für die Nachwuchsspieler auf dem Programm.

Aus Südbaden wurden in diesem Jahr der FC 08 Villingen, der SC Markdorf und der FC Wittlingen von der DFB-Stiftung Egidius Braun eingeladen und damit für vorbildliche Jugendarbeit belohnt.

Für die Organisation der Ferienfreizeit in Breisach sind seit Jahren Gerhard Malzacher (SBFV) und Gerold Kuttler (Bad. FV) verantwortlich.

Ü50 des SV Stadelhofen wird Süddeutscher Meister



Die süddeutschen Vertreter für den DFB-Ü40 sowie für die Premiere des DFB-Ü50-Cups wurden Ende August in Stupferich (Baden) ausgespielt.

Die süddeutsche Ü40-Meisterschaft gestaltete sich in diesem Jahr äußerst spannend und mitreißend. Nach dem ersten Spieltag hatten noch alle fünf Teilnehmer die Möglichkeit, sich als Süddeutscher Meister bzw. Vizemeister die Fahrkarte nach Berlin zu sichern. Angeführt wurde die Tabelle vom Württembergischen Meister aus Bühlerzell. Der Meister aus Südbaden, der SV Stadelhofen, hatte trotz der mageren Ausbeute von einem torreichen Unentschieden (3:3 gegen die SG Karlsdorf/Neuthard) sowie einer knappen Niederlage gegen Titelverteidiger SG Höchst Classique durchaus noch Hoffnung für den weiteren Turnierverlauf. Die Hoffnung der Stadelhofener erwies sich dann auch nicht als unbegründet, denn im ersten Spiel des zweiten Turniertags konnte ein souveräner Erfolg gegen den bayerischen Vertreter und Deutschen Meister von 2009, TSV 07 Bergreinfeld eingefahren werden. Das zweite Spiel des Tages verlor man dann allerdings gegen den späteren Sieger aus Bühlerzell mit 2:0. Für Stadelhofen stand dadurch am Ende der vierte Platz zu Buche. Das zweite Ticket für den DFB-Ü40 Cup in Berlin sicherte sich der hessische Meister aus Höchst. SFV-Vizepräsident Ronny Zimmermann zeigte bei der Siegerehrung begeistert von den zwei Turniertagen: „Wir haben gese-

hen, dass auch im fortgeschrittenen Alter toller Fußball geboten wird“, gratulierte er allen Beteiligten zu einem gelungenen Turnierverlauf.

Parallel zur Ü40-Meisterschaft wurde auf Kleinspielfeld erstmalig ein Süddeutscher Ü50-Meister ermittelt. Auch hier waren die Meister der fünf süddeutschen Landesverbände vertreten. Am Ende setzte sich der SV Stadelhofen mit zehn Punkten aus vier Begegnungen durch und geht somit in die Geschichtsbücher des süddeutschen Fußballgeschehens als erster Süddeutscher Ü50-Meister ein. Dabei fanden die Stadelhofener zunächst eher schleppend ins Turnier, denn gegen den Hessischen Meister aus Dörnigheim/Mittelbuchen kam man nicht über ein torloses Unentschieden hinaus. Da man im folgenden Turnierverlauf jedoch alle Spiele mit je einem Tor Unterschied für sich entscheiden konnte, feierte man zum Abschluss des Tages ausgelassen den Titel. Damit verbunden war die Qualifikation für den DFB-Ü50-Cup, der Mitte September stattfand und bei dem Stadelhofen den vierten Platz belegte. Die Siegetrophäen wurden von der SFV-Vorsitzenden für Freizeit- und Breitensport, Margarete Lehmann überreicht. Sie freute sich über den tollen Turniertag und hofft, „dass das Ü50-Turnier auch in Zukunft mit so viel Enthusiasmus und Engagement aller Beteiligten durchgeführt wird“.

M. SCHWEIZER & T. KRATZNER

Endturnier des AH-Regio Cups in Goldscheuer



Ende September fand auf dem Gelände der Sportfreunde Goldscheuer das Endturnier des AH-Regio Cup „Adrien Zeller“ Ü35 statt. Nach 2008 und 2010 war Goldscheuer bereits zum dritten Mal Austragungsort der Endrunde. Der vom Südbadischen Fußballverband gemeinsam mit dem Elsässischen Fußballverband (LAFA) organisierte Wettbewerb wurde in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal ausgetragen und hat sich inzwischen zu einer festen Institution entlang des Oberrheins etabliert. Aus über 90 Altherrenmannschaften „Ü35“ aus Südbaden und dem Elsass hatten sich in zwei Gruppenphasen und K.O.-Runden die besten acht Teams für die Endrunde qualifiziert, welche in zwei Gruppen die vier Halbfinalisten ausspielten. Nach der Gruppenphase hatten sich aus der Gruppe 1 die Alten Herren des elsässischen Vereins AS Killstett als Gruppensieger und der FC Sexau als Zweiter für das Halbfinale qualifiziert. In der Gruppe 2 setzten sich der SV Stadelhofen als Gruppensieger und der FV Sasbach als Zweiter durch. Nach den Gruppenspielen fand der offizielle Empfang der Mannschaften statt. SBFV-

Geschäftsführer Siegbert Lipps begrüßte während des Empfangs zahlreiche Offizielle beider Verbände sowie hochrangige Beamte von beiderseits des Rheins wie Wilderich von Droste-Hülshoff, Leiter der Stabsstelle für grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Regierungspräsidium Freiburg oder Dr. Ulrich Hochschild, Leiter des Deutschen Generalkonsulates in Straßburg. Ebenfalls konnte Frau Huguette Zeller, Witwe des Namensgeber Adrien Zeller und Vize-Präsidentin des Regionalrates begrüßt werden. Der Generalkonsul bedankte sich für die Einladung und unterstrich in seiner Rede die Vorbildfunktion, welche der grenzüberschreitende AH-Regio Cup inzwischen für die deutsch-französische Freundschaft einnehme. Nach dem offiziellen Teil standen dann die Halbfinals auf dem Programm. Das erste Halbfinale zwischen dem SV Stadelhofen und dem FC Sexau endete nach der regulären Spielzeit von 30 Minuten torlos. Im anschließenden Elfmeterschießen setzte sich Stadelhofen mit 5:4 durch. Der Finalgegner der Renchtäler wurde im Spiel AS Killstett gegen den FV Sasbach ermittelt. Diese Partie endete 1:1 und folge-

richtig musste auch hier das Elfmeterschießen entscheiden. Letztlich hatten dort die Elsässer mit 7:6 das bessere Ende für sich. Im folgenden Elfmeterschießen um den dritten Platz setzte sich der FC Sexau mit 3:0 gegen den FV Sasbach durch.

Im anschließenden Endspiel standen sich mit dem SV Stadelhofen und dem AS Killstett die beiden Gruppensieger gegenüber. Die spannende Partie mit den beiden besten Teams der Regio Cup-Endrunde endete torlos und auch hier musste das Elfmeterschießen die Entscheidung bringen. Nach jeweils fünf Schützen stand es 4:4 und es wurde weiter geschossen bis zur Entscheidung. Erst der neunte Schütze des SV Stadelhofen zeigte Nerven und verschoss. Somit standen die Elsässer des AS Killstett mit einem 8:7 nach Elfmeterschießen als Sieger des AH-Regio Cup „Adrien Zeller“ 2011/2012 fest.

Beim anschließenden gemeinsamen Abendessen mit Siegerehrung ehrten die beiden Organisatoren Gerard Seitz (LAFA) und Bruno Sahrner (SBFV) neben den Mannschaften auch Erny Jacky und Siegbert Lipps, die vor 10 Jahren die Idee zum AH-Regio Cup hatten.

HANS-JOACHIM SCHMID

DFB-Stiftung Egidius-Braun unterstützt „Tigerherz“ mit 1.000 Euro



SBFV-Geschäftsführer Siegbert Lipps (links im Bild) übergibt den Scheck der Egidius-Braun-Stiftung an Vertreterinnen des Projekts „Tigerherz“. Rechts im Bild: Thomas Groß, der Initiator des Benefizlaufes.

Fußball ist mehr als 1:0“. Dieses Lebensmotto von Egidius Braun (1977-1992 Schatzmeister und 1992-2001 Präsident des DFB) hat in hohem Maße sein Engagement bestimmt und die Bedeutung des Fußballs als wichtige gesellschaftliche Gruppe in Deutschland entwickelt. Um Gelder für soziale Zwecke zur Verfügung stellen zu können, stellt sich die deutsche Fußball-Nationalmannschaft alle zwei Jahre für ein Benefizspiel zur Verfügung.

Krebs in der Familie bedeutet vor allem auch für die Kinder der Betroffenen eine besondere Belastung und Verunsicherung. Durch das Projekt „Tigerherz“ des Psychologischen Dienstes der Uniklinik Freiburg erhalten betroffene Kin-

der vielfältige Unterstützung. Im geschützten Rahmen können die Kinder ihre Fragen stellen, ihren inneren Nöten und Sorgen Ausdruck verleihen, sich ihrer Stärken bewusst werden und Wege des Umgangs mit der neuen Lebenssituation finden. Dieses Angebot finanziert sich ausschließlich aus Spendengeldern. Auf Initiative von Thomas Groß fand in Vörstetten vor kurzem der Heidrun-Groß-Benefizlauf statt, an dem über 200 Läufer und Walker teilnahmen und der einen erklecklichen Betrag für Tigerherz vergab. Im Rahmen dieses Laufes konnte der Geschäftsführer des Südbadischen Fußballverbandes, Siegbert Lipps, den Betrag um eine Spende der DFB-Stiftung Egidius Braun in Höhe von 1.000 Euro . SL



Spindelmäher
von 1,8 m bis 3,50 m



Großflächensichelmäher
von 1,22 m bis 3,50 m



Rasentraktoren
von 11 bis 64 PS

Anbaugeräte

- Mähwerke
- Grasaufnahme
- Regenerationsgeräte
- Kunstrasenplatzpflege
- Hartplatzpflege



- Mieten
- Mietkauf
- Finanzierung
- Leasing ... kein Problem

Wir führen vor und nehmen Ihr Altgerät in Zahlung. Lieferung über den örtlichen Fachhandel möglich.

MÜNDLER
Rasen- und Grundstückspflege Maschinen

Am Reichenbach 15
79249 Merzhausen
Tel.: 0761 - 400770
Fax: 0761 - 4007713
www.rasen-maehler.de



Fortbildungslehrgang für Südbadens Schiedsrichterinnen

Ende September hatte der VSA die Schiedsrichterinnen in Südbaden zu einem Fortbildungslehrgang ins SBFV-Sporthotel Sonnhalde eingeladen. Die VSA-Beauftragte für Schiedsrichterinnen Gabriele Birlin konnte insgesamt 15 Teilnehmerinnen begrüßen.

Gleich nach dem VSO Manfred Schätzle einige Worte an die Teilnehmerinnen gerichtet hatte, wurden diese mit einem Regeltest konfrontiert. Gabriele Birling nach Beendigung des Tests die einzelnen Fragen mit den Teilnehmerinnen durch und gab die richtigen Antworten bekannt. Im Anschluss folgte eine Gruppenarbeit zum Thema „Gewinnung und Erhaltung von Schiedsrichterinnen“, bei der zahlreiche gute Ideen und Vorschläge entwickelt wurden. Im weiteren Verlauf des Lehrgangs erklärte SR-Einteiler Leo Obert den Lehrgangsteilnehmerinnen den Onlinespielbericht nochmals sehr ausführlich und beantwortete dabei auch viele Fragen. Nach dem Abendessen hatte Gabriele Birlin für die Schiedsrichterinnen ein schönes und unterhaltsames Programm zusammengestellt.

Es wurde vier Gruppen gebildet, welche ihre Fähigkeiten beweisen konnten bei zwei interessanten Quiz

Rätseln, bei Tischtennis, Tischfußball und Kegeln. Mit viel Eifer gingen die vier Mannschaften die Sache an, wobei der Spaß natürlich auch nicht zu kurz kam.

Am Sonntagmorgen kam dann Verbandslehrwart Andreas Klopfer hinzu. Er bestritt zusammen mit Hansjörg Rommel das Vormittagsprogramm mit interessanten Videos, in denen man Südbadische Schiedsrichter bei Spielen der Verbandsliga sehen konnte. Die Referenten vermittelten den Schiedsrichterinnen viel Wissenswertes. Die Schiedsrichterinnen wiederum beteiligten sich mit vielen Fragen und einer sehr guten Mitarbeit. Zum Abschluss gab es noch lehrreiche Rollenspiele.

Verbandsschiedsrichterobmann Manfred Schätzle zog eine sehr zufriedenstellende Bilanz über den Lehrgangsverlauf. Er dankte den Teilnehmerinnen für die tolle Mitarbeit während des gesamten Lehrgangs. Gabriele Birlin dankte er für ihre Anstrengungen, dass der Lehrgang überhaupt stattfinden konnte.

Von den Teilnehmerinnen wurde einhellig der Wunsch geäußert, dass auch künftig solche Lehrgänge durchgeführt werden. Nach dem gemeinsamen Mittagessen traten die Schiedsrichterinnen die Heimreise an.

GABI BIRLIN



Auch in diesem Jahr wurde vom Verbands-SR-Ausschuss in den Sommerferien ein **Schüler-Lehrgang** im Sporthotel Sonnhalde in Saig durchgeführt. Je fünf ausgewählte Teilnehmer aus den sechs Bezirken, durften diesen Lehrgang absolvieren. Ziel dieses Lehrgangs ist es, den jungen Teilnehmern weiterführende Kenntnisse des Regelwerkes zu vermitteln, aber vor allem die Fach- und Sozialkompetenz im Bereich des Schiedsrichterwesens zu fördern.

Mit Hilfe solcher Lehrgänge gelingt es uns, das gute Niveau der südbadischen Schiedsrichter zu halten, weiter zu fördern und immer wieder guten Nachwuchs heranzuziehen. Nicht zu vergessen ist bei solchen Lehrgängen der positive Effekt der Schiedsrichtererhaltung, welcher bei den derzeit rückläufigen Schiedsrichter-Zahlen besonders wichtig ist. AK

Erlebnisbericht der Teilnehmer Max Böhler, Dominik Schwind und Stefan Langeneckert:

„Ein weiteres Mal fand ein Schiedsrichter-Schüler-Lehrgang des SBFV mit 30 Schülerschiedsrichtern aus allen sechs Bezirken im Sporthotel Saig statt. Der Lehrgang stand unter der Leitung von Verbandslehrwart Andreas Klopfer und Nachwuchsförderer Hansjörg Rommel, die diesen sehr interessant und mit aller Hingabe gestalteten. Die Referatsthemen waren zum Beispiel „Techniken der Spielleitung“, „Passkontrolle“ und „Meldungen“, die durch Rollenspiele und Gruppenarbeiten vertieft wurden. Für zwei Referate („Gewaltprävention“, „Personalstrafen“) reiste extra Hermann Knopf aus dem Bezirk Baden-Baden an. Am Montagabend wurde das Ganze von einer Live-Spiel Beobachtung zwischen den 2.Ligisten Aue und Köln gekrönt. Natürlich wurde das vorhandene Wissen dann auch

per Regelfragen auf die Probe gestellt. Für Abwechslung sorgten Frühsport (Schwimmen und Joggen), sowie eine Wanderung. Während dem gesamten Lehrgang wurden wir kulinarisch verwöhnt. Unser Fazit für den Lehrgang ist durchweg positiv. Wir wurden in diversen Bereichen geschult, haben viele neue Leute aus den anderen Bezirken kennengelernt und wurden auch in einigen Wettbewerben im Kampf um interessante Preise (u.a. Balljüngeneinsatz beim VfB Stuttgart) auf die Probe gestellt. Durch das sehr abwechslungsreich gestaltete Programm, sorgten unsere Lehrwarte dafür, dass keine Langeweile aufkam, sondern das Gegenteil war der Fall. Für ihr Engagement sind wir ihnen sehr dankbar und nehmen aus diesem dreitägigem Lehrgang sehr viele lehrreiche und positive Dinge mit!“

BEZIRK BADEN-BADEN

SV Lauf wird Ü40-Bezirksmeister



Der SV Lauf hat die Ü40-Kleinfeld-Meisterschaften des Bezirks Baden-Baden, die beim TSV Loffenau statt fand, gewonnen. Neben dem Turniersieger und dem Gastgeber nahmen noch der TuS Hügelsheim, der FV Rauental und eine Spielgemeinschaft zwischen dem SV Leiberstung und dem FC Schwarzach teil. Nach spannenden Spielen standen sich im letzten Spiel des Turnieres, der gastgebende TSV Loffenau mit 19 Punkten und der SV Lauf, der bis dato 18 Punkte erspielt hatte, gegenüber. Beide Mannschaften gewannen die vorherigen Spiele souverän und nun galt es im entscheidenden Spiel den letzten „Big Point“ zu setzen. In einer zu Beginn verhaltenen Partie, nutzte der SV Lauf eine kleine Unachtsamkeit in der Loffenauer Hintermannschaft zum 0:1. Die Gastgeber versuchten in der Folgezeit den Ausgleichstreffer zu erzielen. Die gut gestaffelte Defensive des SV Lauf

ließ aber kein Gegentor zu. So konnte Lauf durch diesen knappen 1:0-Erfolg den Turniersieg feiern und sich als Bezirksmeister für die baden-württembergischen Meisterschaften in Stuttgart qualifizieren. Hervorzuheben ist noch die Mannschaft von SBFV-Organisator Klaus Fengler, der TuS Hügelsheim, die trotz Unterzahl mit nur vier statt fünf Feldspielern alle Spiele tapfer bestritt. Bei dem sehr fairen Turnier hatten die drei Unparteiischen Dieter Klampäckel von FV Baden Oos sowie die beiden Loffenauer Fritz Braun und Matias Lacic keinerlei Probleme und leiteten die Partien souverän und ohne Zwischenfälle. Im Rahmen der Veranstaltung wurde in Anwesenheit des Bezirksvorsitzenden Dieter Klein auch noch die nächste Runde des Bezirkspokals ausgelost, was den hervorragend organisierten Nachmittag zusätzlich abrundete.

JÖRG HOFMANN

BEZIRK OFFENBURG

Ortenau-Pokal – Auslosung Viertelfinale in Unterharmersbach



Die Auslosung der Viertelfinalspieler im Ortenau-Pokal wurde im Anschluss an das letzte Achtelfinalspiel zwischen dem FV Unterharmersbach und den SF aus Ichenheim vor dem Clubheim des FVU vorgenommen.

Mit dabei waren (v.l.n.r.): Klaus Dold (ANGRIFF Online), Manfred Schäfer (Moderator Hitradio Ohr), Glücksfee Marion Beiser vom FV Unterharmersbach, Manfred Müller (Bezirksvorsitzender) und Pokalspielleiter Bernd Franz.



SPORT- UND FERIENHOTEL
Sonnhalde
★ ★ ★
superior

www.hotel-sonnhalde.de

**Herzlich Willkommen im Sporthotel Sonnhalde
des Südbadischen Fußballverbandes!**

Sonderkonditionen für Vereine und deren Mitglieder!
Fordern Sie unseren ausführlichen Hausprospekt mit
unserem interessanten Arrangements an, wir freuen
uns schon jetzt auf Ihren Besuch!



Sie suchen eine Atmosphäre
zum Wohlfühlen und einen
Ort an dem Sie sich erholen
und Kräfte sammeln können.

In unserem schönen SPORT-
und FERIENHOTEL wird das greifbar:
Eine gewachsene gediegene Gast-
lichkeit, in der Sie sich auf Antrieb
gut aufgehoben fühlen.

SPORT- und FERIENHOTEL
Sonnhalde

Hochfirstweg 24
79853 Lenzkirch-Saig

Tel.: 07653 68080
Fax: 07653 6808100

BEZIRK FREIBURG



Einen würdigen Rahmen bot das Festbankett anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der DJK Schlatt für die Ehrung von Manfred Zeller: Er erhielt aus den Händen des Bezirksvorsitzenden Arno Heger die Verbandsehrennadel für seine 50-jährige Treue zur DJK Schlatt. Im Alter von 20 Jahren war Manfred Zeller neben seiner aktiven Zeit als Fußballer noch vier Jahre lang 2. Vorsitzender bei der DJK Schlatt. Nach weiteren 18 Jahren als Beisitzer war er nochmals 20 Jahre als 1. Vorsitzender bis zum Jahr 2004 tätig und wurde danach zum Ehrevorsitzenden benannt. Auf dem Bild zu sehen sind (von links nach rechts): Ottmar Seywald (Präsident DJK Schlatt), Manfred Zeller, Bezirksvorsitzender Arno Heger, Andreas und Stephan Zeller (Vorstandschaft DJK Schlatt).

Pokalauslosung im Mittelpunkt des Ü35-Bezirkstages

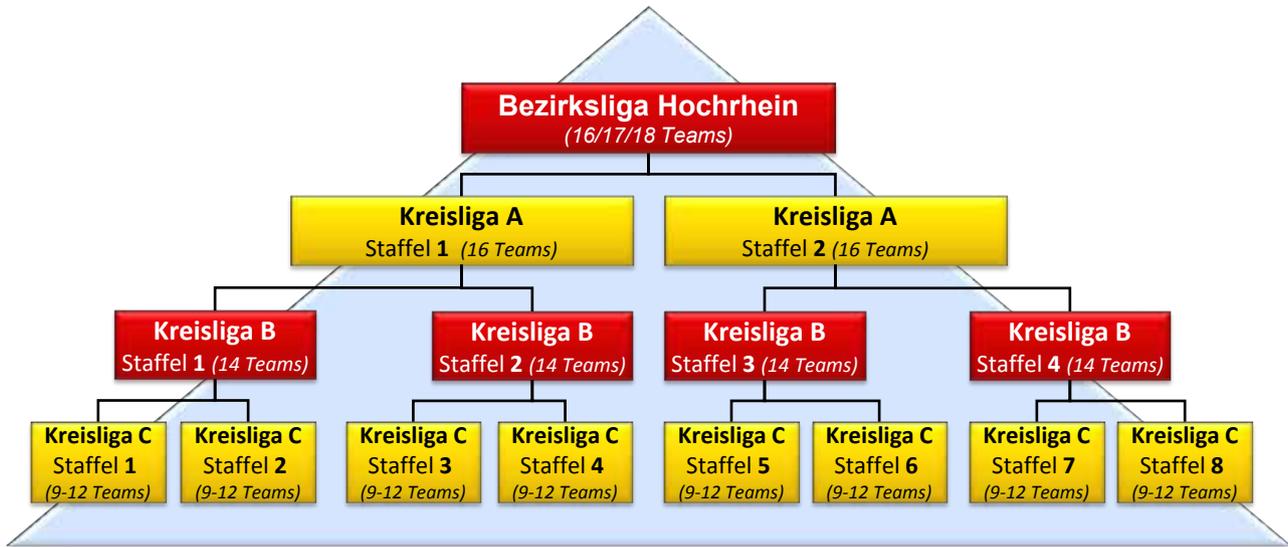
21 Mannschaften hatten sich zum Ü35-Doppelpass-Bezirkspokal gemeldet und Pokalspielleiter Matthias Wölke konnte zahlreiche Vereinsvertreter beim Ü35-Bezirkstag in Freiburg begrüßen. Bezirksvorsitzender Arno Heger freute sich, dass im Seniorenspielbetrieb diese rege Teilnahme vorhanden ist. Der Ü35-Doppelpass-Bezirkspokal hat sich in den letzten Jahren gemausert, so sein Eindruck, was nicht zuletzt am Austragungsmodus mit vier Spielrunden lag. Beschlossen wurde für die neue Saison eine Gruppenphase mit vier Gruppen. So haben die Mannschaften mit Hin- und Rückspielen mindestens acht Spiele zu absolvieren. Die zwei Gruppenbesten der vier Gruppen bestreiten in einer einfachen KO-Runde das Viertelfinale. Die vergangene Saison war laut Pokalspielleiter Matthias Wölke sehr gut verlaufen. Das Endspiel war eingegliedert in die Euro-Distrikt-Endspiele. Positiv von den Vereinen aufgenommen wurde die Leitung der Spiele durch amtliche Schiedsrichter. Verbessert werden muss noch die Terminabsprache un-



tereinander. Ebenfalls angeboten wird in dieser Saison eine Ü40- und Ü50-Runde, die vom Freizeitbeauftragten Martin Meyer im Frühjahr ausgeschrieben wird. Ein Antrag auf Erhöhung der Anzahl der Gastspieler wurde mehrheitlich abgelehnt. So verbleibt es beim Einsatz von zwei Gastspielern pro Mannschaft. Die Auslosung der Gruppenphase erfolgte durch Blago Dzajkic vom Pokalsieger SC Croatia Freiburg. PETER WELZ

BEZIRK HOCHRHEIN

Eine Pyramide für den Spielbetrieb



Es war ein bekanntes Problem am Hochrhein. Die Ligastruktur ließ zu wünschen übrig. „Wir haben einen zu dicken Bauch“, stellte der stellvertretende Bezirksobmann Ralf Brombacher am diesjährigen Bezirkstag fest. Damit sprach er die hohe Anzahl an Kreisliga B-Staffeln im Verhältnis zu wenigen C-Staffeln an. Bekanntlich gibt es nur dann eine gute Qualität in der Spitze, wenn ein solider Unterbau die Basis bildet. Dies veranlasste die Verantwortlichen im Bezirk dazu, sich über die jetzige Struktur Gedanken zu machen und sie durch sinnvolle Veränderungen zu verbessern. Heraus kam das oben abgebildete Konzept, dass den Vereinen im Bezirk am diesjährigen Bezirkstag durch den stellvertretenden Bezirksobmann Ralf Brombacher vorgestellt wurde und für welches die große

Mehrheit der Vereine auch plädierte. „So soll der Spielbetrieb im Bezirk im Sommer 2014 dann wieder mit einer soliden Basis durchgeführt werden“, meint Bezirksvorsitzender Uwe Sütterlin.

Die Reform stellt sich wie folgt dar: Im Sommer 2013 wird eine der bisherigen sechs Kreisliga B Staffeln gestrichen. Hierbei reduziert sich die Anzahl der Mannschaften in der B-Liga von 84 auf 70. Der vermehrte Abstieg von 14 Mannschaften auf sechs Staffeln hält sich in Grenzen. Nach der Spielzeit 2013/2014 soll dann eine weitere B-Staffel und eine der momentanen Kreisligen A wegfallen. In den beiden dann verbleibenden A-Ligen sollen jeweils 16 Mannschaften spielen (bisher 14). Dadurch verringert sich die Gesamtzahl der Teams lediglich um zehn von 42 auf 32. Die zehn zusätzlichen

Absteiger werden auf die drei bisherigen Staffeln gleichmäßig verteilt, pro Staffel wird es nicht mehr als sechs Absteiger geben. Danach soll es in klassischer Pyramidenform mit dem Spielbetrieb im Sommer 2014 weitergehen.

Offen ist noch die künftige Auf- und Abstiegsregelung. Der ursprüngliche Plan der Kommission sah vor, die Aufstiegsspiele abzuschaffen. Die Verantwortlichen erhofften sich durch die früher endende Saison mehr Planungssicherheit. Vorstellbar ist jedoch nun auch, dass die Meister aufsteigen und die beiden zweitplatzierten um den dritten Aufstiegsplatz in der Relegation spielen. Über die Regelung wird jedoch erst im kommenden Jahr entschieden. In der Übergangsphase zum neuen Spielbetrieb gibt es weiterhin die Relegationsspiele. H. GERSPACHER

BEZIRK SCHWARZWALD

Bezirkspokalfinales Schwarzwald



Eine klare Angelegenheit war das Bezirkspokalfinale der Frauen in Grünigen. Vor rund 250 Zuschauern besiegte der FC Schonach den FC Riedöschingen mit 5:1.



Im Finale der Herren stand es nach 90. spannenden Minuten 2:2 zwischen dem FC Tannheim und dem FC Löffingen. Somit ging es in die Verlängerung, in der der Bezirksligaaufsteiger aus Tannheim noch zwei Tore erzielen konnte und 4:2 siegte.

BEZIRK BODENSEE

Mitnehmen, einfach alle mitnehmen

Wie es immer schwieriger wird

Mitarbeiter zu bewegen

Mitnehmen. Immer häufiger hört man dieses Wort, wenn es darum geht, jemanden von etwas zu überzeugen. Verbunden ist das oft mit dem negativen Besatz des „Zielortes“, zu dem man jemanden mitnehmen soll. Der Chef soll die Belegschaft mitnehmen auf dem Weg der Sanierung der Firma, was meist Personalabbau und schmäleres Budget bedeutet. Der Vertreter soll die Kundschaft mitnehmen auf dem Weg zum neuen (teureren) Produkt. Der Vereinsvorstand soll die Mitglieder mitnehmen auf dem Weg, für „Gotteslohn“ den Verein zu unterstützen.

Auch wir, die Mitarbeiter des Bezirks Bodensee, sollen ständig jemanden mitnehmen, obwohl wir gleichzeitig zu den „Mitgenommenen“ zählen. Immerhin müssen die oberen Etagen der Verbandshierarchie ja ihr Bemühen darauf ausrichten, uns einigermaßen bei Laune zu halten. Uns wiederum fällt unter anderem die Aufgabe zu, die Verantwortlichen der Vereine mitzunehmen, zur Erkenntnis, dass gewisse Regeln nicht nur beim Tollen auf dem Rasen sondern auch in Verwaltungsangelegenheiten einzuhalten sind.

In meinem eigenen Bereich als Bezirkspressewart würde ich die Vereine gerne häufiger mitnehmen

beim Versuch, hin und wieder mal über den eigenen Tellerrand hinweg auf die Aktivitäten der Anderen zu schauen, gleichzeitig die eigenen Aktivitäten der Umwelt zu präsentieren. Jeder Verein hat seine speziellen Themen und Aktionen, es gibt von Jubiläen des Vereins oder einzelner Mitglieder zu berichten. Vielleicht wurde der Verein/ein Vereinsmitglied mit einer ungewöhnlichen Ehrung bedacht oder plant eine außergewöhnliche Veranstaltung. Es gibt jede Menge „Stoff“, der angeboten werden könnte (sollte), so man denn davon wüsste.

Mit Fug und Recht können wir wohl in Südbaden und gerade im Bezirk Bodensee behaupten, dass wir „unseren“ Fußballern etliche Plattformen bieten, auf denen sie sich vorstellen können. Im 24. Jahr gibt es das Info-Blatt „Fußball am Bodensee“, es gibt die 2011 aufgefrischte SBFV-Homepage mit einer eigenen Bezirksseite, seit 2012 gibt es das nun wieder eigenständige Verbandsmagazin „Südbaden Fußball“. Hier überall könn(t)en Sie den eigenen Verein glänzend ins Rampenlicht stellen. Wir machen das Angebot, zugreifen müssen Sie selbst.

Ich höre jetzt schon das Argument, dass „der Verband“ dem Einzelnen immer mehr Arbeit aufbür-

det. Ich widerspreche. Es ist keine Mehrarbeit, es ist eine andere Arbeit. Problem ist, dass sie sich auf den Schultern von immer weniger „Ehrenamtlichen“ verteilt, was den subjektiven Eindruck der Mehrarbeit natürlich schon berechtigt. Man kann das Pferd aber ebenso von der anderen Seite aufzäumen, die Angelegenheit aus der Perspektive eines „Bezirks-Ehrenamtlichen“ sehen. Auch wir verbringen viel Zeit damit, unser frei gewähltes Hobby möglichst gut auszuüben. (Ich weigere mich übrigens den oft gehörten Ausdruck „Zeit opfern“ zu verwenden. Was ich freiwillig und gern mache, das kann für mich kein Opfer sein.)

Bei der Erfüllung meiner Aufgaben im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit würde ich Sie gerne – jetzt kommen wir wieder zum Anfang – öfters mal „mitnehmen“. Dies ist aber wirklich sehr mühsam, wenn man dann merkt, dass die Resonanz, die man sich erhofft, nicht kommt. Eventuell sollten die Vereine ja auch gar nicht so oft ein „Mitnehmen“ erwarten, sondern selbst ein freiwilliges „Mitgehen“ anbieten. Ich würde freue mich jetzt auf Ihre Anregungen und Beiträge. Und ich freue mich auf Ihre Meinung zu diesem Text. Schreiben Sie doch mal an kha@khapresse.de – ich warte darauf.

KARL-HEINZ ARNOLD



Vor 100 Jahren wurde die Sportvereinigung Brennet-Öflingen gegründet

Feiern mit der Party-Band des FC Bayern

Wilhelm Eichsteller verdankt es die Sportvereinigung (SpVgg) Brennet-Öflingen, dass sie ihr 100-jähriges Bestehen feiern darf. Unterlehrer Wilhelm Eichsteller war der erste Fußballverrückte in Öflingen. Er steckte andere junge Männer mit der Begeisterung für die damals noch junge Sportart an. Dafür wurde er 1913 sogar in die Nähe von Kehl zwangsversetzt. Da war die SpVgg aber schon gegründet und der Fußball in Öflingen nicht mehr aufzuhalten.

Den ersten Kickplatz stellten die Freiherren Schönau-Wehr zur Verfügung. Vor dem Ersten Weltkrieg gab es sogar einen Zusammenschluss mit Wehr. Wegen der Einberufung aller Spieler zum Kriegsdienst kam der Fußballsport aber zum Erliegen, der Zusammenschluss wurde gelöst. So feiern in diesem Jahr beide Vereine ihren 100. Geburtstag.

Bei der SpVgg begann das Fest am Freitag mit der ersten Begegnung des hochkarätig besetzten U19-Turniers. Danach folgte das Festbankett

in der Schulsporthalle mit der Band „Dreisam“ aus Garmisch-Partenkirchen, die schon bei der Weihnachtsfeier des FC Bayern und der Hochzeit von Ski-Ass Maria Höfl-Riesch auf der Bühne stand.

Das Spiel um den Turniersieg am Sonntag beendete das Festwochenende, an dem 120 Helfer auf dem Sportplatz und 80 in der Halle im Einsatz waren. Im Endspiel setzten sich der FSV Mainz mit 4:2 im Elfmeterschießen gegen den Karlsruher Sportclub durch. Einziger Schönheitsfehler des Turniers war der etwas schwache Besuch. In SC Freiburg, FSV Mainz 05, Karlsruher SC und Waldhof Mannheim hatte die Sportvereinigung zu ihrem 100-jährigen Bestehen vier Teams der U19-Bundesliga für das Turnier gewonnen. So guten Fußball hat der Hans-Walcher-Sportplatz in seiner Geschichte wohl nur selten gesehen. Immerhin stand da womöglich der ein oder andere künftige Profifußballer auf dem Platz. Und die Jungkicker zeigten, was für ein feines Gespür sie im Fußgelenk ha-

ben – ob bei Pass, Flanke oder Ballannahme.

„Wir hatten nur ein Jahr aktive Vorbereitung für das Jubiläum. Dafür braucht man eigentlich zwei Jahre“, sagt der Vorsitzende Sammy Lemke-Maier, der seit einem Jahr im Amt ist. Aber die Zusammenarbeit im Verein und das Organisationsteam seien super gewesen.

Die SpVgg richtet außerdem in diesem Jahr den Wehratalpokal aus: Von 7. bis 11. August spielen der FC Wehr, FC 08 Bad Säckingen, SV Schwörstadt, FC Wallbach, FC Bergalingen und die SpVgg Brennet-Öflingen um den Pokal. Am 8. September findet das Magnus-Schwitzler-Turnier für Jugendmannschaften statt. „Das wird in diesem Jahr wieder größer und etwas Besonderes für die Teams“, sagt Lemke-Maier.

Der Vorsitzende und viele Helfer waren beinahe rund um die Uhr auf den Beinen und am Sonntagabend dementsprechend müde. Für die Pokalübergabe an das Siegerteam reichte es aber noch. HG

Großes Interesse an SBFV-Seminar

Über 30 Teilnehmer waren im Juli zum zweitägigen SBFV-Seminar Finanzen-Steuern-Versicherung (Teil 1) in das Sporthotel Sonnhalde nach Lenzkirch-Saig gekommen.

Das Seminar startete am Freitagnachmittag mit einem Vortrag von Reinhard Kaufmann, von der Verwaltungsberufsgenossenschaft (VBG), zum Thema gesetzliche Unfallversicherung im Verein. Im

Anschluss daran brachte Thomas Rodenbüsch von der ARAG-Sportversicherung den Teilnehmern die selbige näher. Zum Abschluss des ersten Tages referierte dann Fritz Scherzinger von der AOK, zum Thema „der Verein als Arbeitgeber“. Am Samstag stand dann bei Frank Krämer und Prof. Gerhard Geckle das Thema „Vereinsbesteuerung im Mittelpunkt“. „Wir sind mehr als zufrieden mit der äußerst positiven



Nachfrage für dieses Seminar. Es verdeutlicht, dass auf Vereinsebene großer Informationsbedarf nach diesen außersportlichen Themen besteht“, resümierte Siegbert Lipps, SBFV-Geschäftsführer.

Berufsgenossenschaft und Sportvereine

Alle Arbeitnehmer in Deutschland sind in der Gesetzlichen Unfallversicherung gegen Arbeitsunfälle, Wegeunfälle und Berufskrankheiten versichert. Aus diesem Grunde gehören alle Unternehmen zwangsläufig einer von 35 gewerblichen Berufsgenossenschaften (BG) an. So auch Sportvereine, die rechtlich als Unternehmen zu sehen sind. Die zuständige BG für Sportvereine ist die Verwaltungs-Berufsgenossenschaft, deren Aufgabe neben der Entschädigung und Rehabilitation nach Unfällen oder Krankheiten, auch die Prävention dergleichen ist. Der Verein als BG-Mitglied muss seinerseits dazu beitragen arbeitsbedingte Unfälle und Erkrankungen seiner Beschäftigten zu vermeiden und ist zudem verpflichtet seine Beschäftigten bei der BG anzumelden.

Voraussetzung für einen Versicherungsschutz in der gesetzlichen Unfallversicherung ist, dass jemand nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 SGB VII beschäftigt wird. Typische versicherte Personen in einem Sportverein sind demnach der beschäftigte Geschäftsführer oder Vereinsmanager, Angestellte im Bereich der Geschäftsstelle, bezahlte Sportler, Trainer oder Reinigungskräfte. Ebenso versichert sind Personen, die „wie ein Beschäftigter

tätig“ sind (nach § 2 Abs. 2 SGB VII). Dies können beispielsweise Vereinsmitglieder bei Renovierungsarbeiten sein.

Der Beitrag für Beschäftigte errechnet sich aus der Lohnsumme, dem jeweils gültigen Beitragsfuß der VBG und der Gefahrenklasse, bei der in Sportvereinen zwischen drei Beschäftigungsgruppen unterschieden wird. Gruppe 1 sind bezahlte Sportler in den oberen drei Fußballligen der Männer, Gruppe 2 alle weiteren bezahlten Sportler und Gruppe 3 alle weiteren Versicherten im Verein. Bis zu einem Verdienst von 175 Euro pro Monat besteht keine Versicherungspflicht. Zu beachten ist allerdings, dass bei Sportlern auch Prämien zum Lohn zählen.

Die Gefahrenklasse für bezahlte Sportler der Gruppe 2 liegt derzeit bei 63,06 und soll bis 2016 sogar noch weiter angehoben werden. Dies hat eine deutliche Erhöhung der VBG-Beiträge zur Folge und sollte von den Vereinen unbedingt einkalkuliert werden. Die Gefahrenklasse der sonstigen Versicherten liegt derzeit bei 2,42.

Nicht über die BG versichert sind Arbeiten von Vereinsmitgliedern, die von den Mitgliedern in Erfüllung einer Mitgliederpflicht ver-

richtet werden. Hierzu zählen insbesondere Arbeiten, die aufgrund von Satzungsregelung, Vorstandsbeschluss, Beschluss der Mitgliederversammlung oder allgemeiner Vereinsübung ausgeführt werden. Für gewählte oder berufene Ehrenamtsträger eines Vereins besteht allerdings die Möglichkeit, deren Tätigkeit mit einer freiwilligen BG-Versicherung (2,73 Euro/Monat) abzusichern.



Detaillierte Informationen

...rund um das Thema Berufsgenossenschaft und zahlreiche Praxishilfen für Sportvereine finden Sie unter www.vbg.de und www.vbg.de/sportvereine.

Des Weiteren können Sie die Mitarbeiter der zuständigen VBG Bezirksverwaltung in Ludwigsburg wie folgt telefonisch erreichen:

Prävention: 071 41/9 19-222
Rehabilitation: 071 41/ 9 19-333
Unternehmensbetreuung:
071 41/9 19-444



Die ältesten „Alte Herren“ Südbadens

Ein 100-jähriges Jubiläum an sich ist schon etwas außergewöhnliches, wenn es sich dann noch um das Jubiläum einer Alte-Herren-Abteilung handelt, wird es richtig aufsehenerregend. So geschehen beim FC 09 Überlingen, der in diesem Jahr auf 100 Jahre „Alte Herren“ zurückblicken kann

und damit wohl die ältesten Alte Herren Südbadens vorzuweisen hat. Ein Bilddokument aus dem Jahr 1912 beweist, dass die Kicker in Überlingen schon vor 100 Jahren nicht bereit waren, nach einer aktiven Fußballkarriere, die Stiefel an den Haken zu hängen. Wir sagen „Herzlichen Glückwunsch“!

Wir gratulieren...

Runde Geburtstage im November & Dezember 2012

07.11.: Klaus Hettel, 65 Jahre
[Ehrenamtsbeauftragter Bezirk Baden-Baden]

10.11.: Dominik Hertlein, 30 Jahre
[DFB-Mobil-Teamer]

12.11.: Klaus Ketterer, 65 Jahre
[Beisitzer Bezirksspruchkammer Bezirk Schwarzwald]

22.12.: Hermann Knopf, 60 Jahre
[SR-Lehrwart Bezirk Baden-Baden]

23.12.: Christoph Kieslich, 50 Jahre
[Beisitzer Ausschuss für Freizeit- und Breitensport]

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte Dezember, Redaktionsschluss ist der 29. November 2012

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

SÜDBADISCHER FUSSBALLVERBAND e.V.
Schwarzwaldstr. 185 a
D-79117 Freiburg
Tel: 0761 - 28 269 25
E-Mail: info@sbfv.de, www.sbfv.de

REDAKTION

Thorsten Kratzner (verantwortlich)
Peter Welz
Joachim Schwende

Mitarbeiter/Autoren:

Jörg Hofmann, Hafes Gerspacher,
Francisco-Javier Orivé, Karl-Heinz Arnold,
Siegbert Lipps, Andreas Klopfer, Gabriele Birlin, Martin Schweizer (SFV)

VERLAG, SATZ & ANZEIGEN

Promo Verlag GmbH
Unterwerkstraße 5
D-79115 Freiburg
Tel. 0761/4515-3400

Ansprechpartner:

Philipp Anton
Tel. 0761/4515-3443
E-Mail: philipp.anton@promo-verlag.de

Suat Simsek

Tel. 0761/4515-3442
E-Mail: suat.simsek@promo-verlag.de

DRUCK

Poppen & Ortmann
Druckerei und Verlag KG
Unterwerkstraße 9
D-79115 Freiburg

LESERKONTAKT

presse@sbfv.de

AUFLAGE

3.000

BILDNACHWEISE

Thorsten Kratzner, Gettyimages (DFB),
Volker Nagraszus (Titel & Seite 10)
Titelbild: Spielszene DFB-U18 Sichtungsturnier 2012: Südbaden - Saarland

BEZUG & ERSCHEINUNGSWEISE

Einzelpreis 2,50 Euro,
im Abonnement 12,50 Euro inkl. Versand;
Pro Jahr erscheinen 6 Ausgaben



Ballspiel | Symposium

9./10. November 2012 - Europahalle Karlsruhe

Trainer.heute - Alleskönner?

Freitag, 09. November 2012

14:30 Uhr Eröffnung und Grußworte

14:45 Uhr Hauptvortrag I **Make them go** - Prof. Dr. phil. J. Mayer

16:00 Uhr Workshop 1: **Mannschaften führen - Der Macher** - Prof. Dr. phil. J. Mayer

Workshop 2: **Von der Spielerauswahl / Recruiting zum Titel** - Prof. Dr. T. Krings, J. Papenheim und U. Heth

Workshop 3: **Nicht loslassen können** - K. Reusch, H. Kleitsch

Workshop 4: **Kinder und Jugendliche schützen - Prävention sexualisierter Gewalt** - Dr. B. Rulofs

Workshop 5: **Beinarbeit, schnelle Füße** (Praxis) - Ch. Faigle

17:45 Uhr Best Practice I mit Trainern aus den Fachverbänden. Moderation: E. Nothdurft

20:00 Uhr Gemeinsames Abendessen – Künstlerisches Programm: M. Blume

Samstag, 10. November 2012

09:00 Uhr Hauptvortrag II **Die Trainerpersönlichkeit als Erfolgsfaktor** - L. Linz

10:00 Uhr Workshop 6: **Jeder Trainer hat das Team, das er verdient** - L. Linz

Workshop 7: **Von der Spielerauswahl / Recruiting zum Titel** - Prof. Dr. T. Krings, T. Albeck

Workshop 8: **Trainerkarussell** - M. Pezzaoui, S. Mau

Workshop 9: **Trainertalente finden und fördern** - T. Gundelsweiler, V. Stark, B. Röber

Workshop 10: **Langhanteltraining als Krafttraining der Ballspiele** (Praxis) - M. Zawieja

11:30 Uhr Best Practice II mit Trainern aus den Fachverbänden. Moderation: E. Nothdurft

12:30 Uhr Bilanz: **Gedanken zum Abschluss** - H. Janalik

Stand Juni 2012 - Änderungen vorbehalten - Anmeldung und aktuelle Informationen unter www.ballspiel-symposium.de



„Fertig!“

REINSCHEIN



LexWARE

Alles in Ordnung

Mit Lexware vereinsverwaltung erledigen Sie die Vereinsarbeit mit dem kleinen Finger.

Als Verantwortlicher in Ihrem Verein hängen Sie sich mit viel Engagement in Ihr Hobby rein. Lassen Sie sich dabei nicht von den Verwaltungsaufgaben über den Tisch ziehen: Erledigen Sie Mitglieder-verwaltung, Buchhaltung, Beitragseinzüge, Finanzen und vieles mehr in nur 5 Minuten täglich. Lexware vereinsverwaltung und passende Lösungen für jede Vereinsart und -größe gibt's unter www.lexware.de/shop/verein